

Das Mitgliedermagazin des LFV Bayern

Florian kommen

Ausgabe Nr. 131 | April 2022



KATASTROPHEN- SCHUTZ DER ZUKUNFT

Fachtagung und
Positionspapier
LFV Bayern setzt
zukunftsweisende
Impulse
Seite 4.

UKRAINE HILFE

Wie die bayerischen Feuerwehren die Kameraden in der Ukraine unterstützen und welche Informationen für Geflüchtete bereit stehen, lesen Sie auf Seite 6.

IDEENWETTBEWERB

Wie Sie die nächste Kampagne zur Nachwuchs- und Mitgliedergewinnung selbst mitgestalten können, lesen Sie auf Seite 7.

AKTUELLES DER FACHBEREICHE

Die aktuellen Themen unserer Fachbereiche können Sie ab Seite 14 nachlesen.



04 Titelthema

Katastrophenschutz der Zukunft04

03 Der LFV Bayern informiert

Hilfe für Feuerwehren in der Ukraine.06
 Euer Ehrenamt - Eure Ideen!07
 Helfen ist Trumpf!08
 Lange Nacht der Feuerwehr09
 Themen des LFV Bayern10
 Neue Mitarbeiterin11

12 Das sollten Sie wissen!

Grisu hilft!12
 Konfliktberatung in Bayern13

14 Aktuelles aus den Fachbereichen

Neue Fachbereichsleiter14
 Fachbereich 114
 Fachbereich 315
 Fachbereich 516
 Fachbereich 717
 Fachbereich 1417
 Fachbereich 1118
 Fachbereich 1218

19 Was gibt's sonst Neues?

Arbeitsgemeinschaft der Feuerwehren Großer
 Kreisstädte trifft sich in Dachau.19
 Spende der Wachgruppe C19

20 Neues von der Jugendfeuerwehr

Aufbaulehrgang20
 Richtig Retten20
 Save the Date21

22 Im Gedenken

Heinz Geißler22
 Meinrad Lebold.23

IMPRESSUM

**Offizielles Mitteilungsblatt
 an die Mitglieder
 des LFV Bayern e. V.**

Redaktion
 Johann Eitzenberger |
 Uwe Peetz
 LFV Geschäftsstelle
 Carl-von-Linde-Straße 42
 85716 Unterschleißheim
 Tel: 089 388372-0
 Fax: 089 388372-18
 www.lfv-bayern.de
 geschaeftsstelle@lfv-bayern.de

Manuskripte und Bilder nur an
 die Anschrift der Redaktion. Mit
 Namen oder Zeichen des Verfas-
 sers gezeichnete Beiträge geben
 nicht unbedingt die Meinung der
 Redaktion wieder.

Eingesandte Bilder gehen
 in das Eigentum des
 Verbandes über.

**Redaktionsschluss für
 „Florian kommen“ Nr. 132
 ist der 10.06.2022.
 Veröffentlichung im
 Juli 2022.**

V.i.S.d.P.
 Johann Eitzenberger

Satz und Layout
 Dr. Marina I. Wieluch

Repro und Druck
 Druckerei Schmerbeck GmbH,
 Tiefenbach



VORWORT

Liebe Kameradinnen und Kameraden, verehrte Leserinnen und Leser,

die Corona-Pandemie ist noch nicht überstanden, da erreichen uns tagtäglich bestürzende Bilder aus der Ukraine. Die bayerische Staatsregierung hat jüngst den Katastrophenfall für Bayern verlängert und um die Herausforderungen erweitert, die der Krieg, der gegen die Ukraine geführt wird, mit sich bringt.

Erst vergangenes Jahr mussten wir im Ahrtal miterleben, wie Naturgewalten die Infrastruktur unaufhaltsam verwüsteten. In der Ukraine wird nun mutwillig eine völlig intakte Infrastruktur sinnlos zerstört. Die vielen Feuerwehrangehörigen und Hilfskräfte unterschiedlicher Hilfsorganisationen geben vor Ort ihr Bestes, um Menschenleben zu retten und die Mitmenschen unter katastrophalen Bedingungen mit dem Nötigsten zu versorgen.

Unsere ganze Solidarität gilt allen vom Krieg Betroffenen, besonders den ukrainischen Einsatzkräften der Feuerwehr. Daher haben wir eine Spendensammlung für Feuerwehrausrüstung aller Art ins Leben gerufen, die im Rahmen eines zentralen Transporteinsatzes der Bayerischen Feuerwehren mit Unterstützung durch den Freistaat Bayern und in Zusammenarbeit mit dem polnischen Feuerwehrverband in die Ukraine gebracht werden sollen.

Die Feuerwehren stellen in Deutschland und in Bayern ein wichtiges Fundament des Katastrophen-, Zivil- und Bevölkerungsschutzes. In fast allen Städten und Landkreisen wird aktuell beispielsweise der Aufbau und die Einrichtung von Notunterkünften mit Gerät und Personal ehrenamtlich unterstützt. Dass mit dieser Stärke auch die Kameradinnen und Kameraden in der Ukraine unterstützt werden – Ehrensache!

Insgesamt ist der Katastrophenschutz in Bayern gut aufgestellt und die Strukturen greifen. Am Beispiel Ahrtal wurde deutlich, dass auch die länderübergreifende Hilfe zwar grundsätzlich funktioniert, aber auch Verbesserungen möglich und nötig sind.

Zu den satzungsgemäßen Aufgaben unseres Verbandes in Bezug auf den Katastrophenschutz zählen die Unterstützung und Zusammenarbeit mit den am Brand- und Katastrophenschutz interessierten und dafür verantwortlichen Stellen, insbesondere auf kommunaler, Landes-, Bundes- und internationaler Ebene, sowie die Förderung der Einsatzbereitschaft innerhalb der Feuerwehren und allen im Brand- und Katastrophenschutz tätigen Organisationen. Als flächendeckend und personell stärkste Hilfsorganisation in Bayern sehen wir uns in der Pflicht, den Katastrophenschutz in Bayern voranzubringen. Dieser Pflicht werden wir selbstverständlich zum Schutz der gesamten bayerischen Bevölkerung nachkommen.

An die Politik haben wir klare Empfehlungen und Forderungen, welche Verbesserungen im Katastrophenschutz auch ohne Gesetzesänderung schnell und pragmatisch umgesetzt werden können. Auf der Fachtagung Katastrophenschutz im März wurde in allen Vorträgen deutlich, dass diese Forderungen fachlich fundiert und gerechtfertigt sind. Das Positionspapier „Katastrophenschutz



Foto: Matthias Balk / BRK

2030“ wurde auf der Fachtagung einstimmig verabschiedet und mittlerweile allen am Katastrophenschutz Beteiligten in der Politik zugänglich gemacht. Wir freuen uns nun auf die weitere Konkretisierung und Erörterung sowie eine schrittweise, zeitnahe Umsetzung.

An dieser Stelle gilt mein großer Dank allen, die diesen Weg bisher bereits mitgegangen sind und tatkräftig unterstützt haben.

Gleichzeitig verbinde ich damit die Bitte uns auch in Zukunft zu begleiten und zu unterstützen.

Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr.

Ihr

Johann Eitzenberger
Vorsitzender



KATS DER ZUKUNFT

Fachtagung des LfV Bayern gibt wichtige Impulse

Am Freitag und Samstag, 11.03. und 12.03.2022 fand die Fachtagung Katastrophenschutz online mit rund 100 Teilnehmenden statt.

Bei Katastrophen, wie etwa dem Krieg in der Ukraine, gilt es, die Fähigkeiten der bayerischen Feuerwehren als originär kommunale Einrichtung, so zu organisieren, dass auch überörtliche Hilfe effektiv geleistet werden kann – bayernweit, deutschlandweit, europaweit. „Die Zeit drängt.“, sagt Johann Eitzenberger, Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V., „Das sehen wir aktuell bei der Bewältigung der Folgen des Krieges gegen die Ukraine auch bei uns in Bayern“.

Themen der Online-Fachtagung mit rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern - darunter Vertreter/innen des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration, Vorsitzende von Kreis- bzw. Stadtfeuerwehrverbänden, Kreis- und Stadtbrandräte, Leiter von Berufsfeuerwehren und Vertreter/innen der Fachbereiche des LfV Bayern - waren Katastrophen in Deutschland

mit Fokus auf den Einsatz im Ahrtal, europaweite Katastropheneinsätze, sowie der Katastrophenschutz in Bayern mit Schwerpunkt auf dem Positionspapier „Katastrophenschutz 2030“ des LfV Bayern.

Dringende Verbesserungen im Katastrophenschutz nötig

Über die Vorträge hinweg wurde deutlich, dass es dringend Verbesserungen bei der Führungsorganisation und Stabsarbeit bedarf. Die Logistik ist von zentraler Bedeutung im Katastrophenschutz Einsatz und muss dringend ausgebaut werden, ebenso wie die digitale Informationsbereitstellung zu Ressourcen und Einsatzgeschehen. Insgesamt müssen Spezial-einheiten für den Katastrophenschutz kleiner, wendiger und flexibler werden. Die Warnung der Bevölkerung muss in Bayern modernisiert und ausgebaut werden.

Positionspapier des LfV Bayern stellt klare Forderungen an die Politik

Die Positionen des LfV Bayern zum Katastrophenschutz 2030, die auf der Tagung diskutiert wurden, betreffen unter anderem die

Themenbereiche Verbesserung der Führungsorganisation, Fragen der Logistik und Warnung der Bevölkerung.

Im Bereich Führungsorganisation fordert der LfV Bayern u.a. die Verbesserung der Datenstruktur und Datenverfügbarkeit mit dem Zweck einer kontinuierlichen Beobachtung (drohender) Schadenslagen und eines frühzeitigen Hinzuziehens von Spezialistinnen und Spezialisten. So können Reaktionszeiten verkürzt und frühzeitig einsatztaktische Empfehlungen gegeben werden. Dazu wird dringend eine moderne, einheitliche EDV-Lösung benötigt, die es ermöglicht Echtzeitdaten von eingesetzten Kräften und Fahrzeugen bayernweit zentral zur Verfügung zu stellen. Weitere Forderungen betreffen feuerwehrinterne Umstrukturierungen der Führungsorganisation.

Im Bereich Logistik müssen dringend Lagermöglichkeiten für den Feuerwehrbedarf im Katastrophenschutz ausgebaut werden. Nur wenn Material und Fahrzeuge zeitnah zur Verfügung stehen, kann im Katastrophenfall schnell und effektiv geholfen werden. Bisher fördert der Freistaat keine entsprechenden Katastrophenschutzlager der Landkreise und kreisfreien Städte. Neben vordringlichen Lagermöglichkeiten auf Kreis-/Stadtebene bedarf es zudem zusätzlicher Lagermöglichkeiten auf Landes- und Bezirksebene. Einheiten, die zur auswärtigen Unterstützung von Kräften eingesetzt werden, müssen vollständig autark sein. Es sollte deshalb in jedem Regierungsbezirk eine Logistik- und Unterstützungskomponente vorgehalten werden, die bis zu 250 Personen autark versorgen u.a. verpflegen kann.

Der LfV Bayern fordert zudem eine rasche Modernisierung der Sirenen zur Warnung der bayerischen Bevölkerung. Das vom Bund angelaufene Sirenenförderprogramm sollte wegen der Planungssicherheit für die Gemeinden schon jetzt für die nächsten Jahre verlängert und gegebenenfalls mit einem Förderprogramm des Landes ergänzt werden. Das Förderprogramm muss dabei zwingend einen Austausch, nicht nur ein Aufrüsten der Sirenen beinhalten, damit batteriegepufferte, moderne Sirenen mit der Möglichkeit für Durchsagen etabliert werden. Nur so kann die Bevölkerung im Katastrophenfall und beispielweise bei Stromausfall zuverlässig gewarnt werden.

Worten Taten folgen lassen

Das detaillierte Positionspapier mit insgesamt 14 Positionen wurde in seiner finalen Fassung allen maßgeblichen und verant-

wortlichen Stellen kommuniziert, um schnell nachhaltige Verbesserungen zum Schutz der Bevölkerung zu erzielen. „Als flächendeckend und personell stärkste Hilfsorganisation in Bayern sehen wir uns in der Pflicht den Katastrophenschutz in Bayern voranzubringen. Und dieser Pflicht werden wir selbstverständlich zum Schutz der gesamten bayerischen Bevölkerung nachkommen.“, so Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LFV Bayern.

Wolfgang Zacher, MDirig., Abteilungsleiter D im StMI, zeigte sich zum Abschluss der Tagung zuversichtlich, dass angesichts der Kompetenz der Feuerwehren und der Ansprechpartner/-innen, Verbesserungen im Katastrophenschutz gemeinsam erreicht werden können. Neben einer Einbeziehung aller im Katastrophenschutz beteiligten

Organisationen, soll eine Lösung der ausschließlich feuerwehrfachlichen Themen im Rahmen der derzeit noch durch die Coronalage und den Krieg gegen die Ukraine begrenzten Personalressourcen mit hoher Priorität angestrebt werden.

Zu den satzungsgemäßen Aufgaben des LFV Bayern in Bezug auf den Katastrophenschutz zählen die Unterstützung und Zusammenarbeit mit den am Brand- und Katastrophenschutz interessierten und dafür verantwortlichen Stellen, sowie die Förderung der Einsatzbereitschaft innerhalb der Feuerwehren und allen im Brand- und Katastrophenschutz tätigen Organisationen.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Referenten, die uns nicht nur spannende Einblicke zum Einsatz im Ahrtal 2021 und

europaweiten Katastropheneinsätzen gegeben haben, sondern auch viele bereits angestoßene Neuerungen im Katastrophenschutz vorgestellt und Denkanstöße für die Weiterentwicklung des KatS in Bayern gegeben haben:

- KBI Karl-Heinz Brunner, Lkr. Kelheim
- KBR Franz Bründler, Lkr. Dachau
- Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LFV Bayern
- Frank Linnarz, Wehrleiter FF Altenahr
- MR Matthias Ott, Leiter Sachgebiet D2 – StMI
- OBD Wolfgang Schäuble, Leiter der BF München, Vors. AGBF Bayern
- Fachberater Steffen Weber, Regierung von Unterfranken
- RR Andreas Vilim, Sachgebiet D4 – StMI
- KBR Frank Wissel, Lkr. Aschaffenburg

Auszüge aus dem Positionspapier



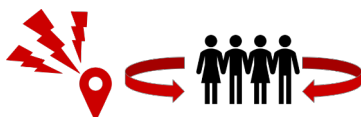
Ein gemeinsames **Melde-Lagezentrum Bayern** (GMLZ Bayern) kann bei größeren Schadenslagen in Bayern, Deutschland und Europa die Geschehnisse kontinuierlich beobachten und ggf. die notwendigen Spezialisten und Analysten einschalten, um diese Lage zu bewerten. Die notwendigen Stäbe können dann frühzeitig informiert und einbezogen werden.

Der LFV Bayern empfiehlt landesweit **Führungskomponenten auf Basis eines ELW 2** zu etablieren, die die im Einsatz befindlichen Einheiten eines Regierungsbezirks führen können. Es wird **pro Regierungsbezirk** ein ELW 2 empfohlen.



Der Bau bzw. die Förderung von **Lagern für den Katastrophenschutz auf Landkreis- und Stadtebene** ist notwendig, um auch kurze Eingreifzeiten sicherzustellen. Zudem sollte aber auch mindestens ein Katastrophenschutzlager für die Feuerwehren in Bayern auf **Landesebene** vorhanden sein, in dem zusätzliches Material oder zusätzliche Einsatzmittel des Freistaates für den Katastrophenschutz vorgehalten werden. Dieses Material kann von dort im Schadensfall zugeführt oder auch dort abgeholt werden. In einem weiteren Schritt könnte **je Regierungsbezirk** ein Katastrophenschutzlager für die Feuerwehren z.B. durch Erweiterung am Standort eines Landkreislagers gefördert werden, in dem weiteres Material für Schadenslagen in dem jeweiligen Regierungsbezirk vorgehalten werden kann.

Der LFV Bayern hält die Schaffung eines **Datenpools mit Einsatzkräften**, die für den landesweiten oder europaweiten Einsatz im Katastrophenschutz geeignet sind und im Bedarfsfall schnell zur Verfügung stehen, für ein mögliches Element, die Leistungsfähigkeit im Katastrophenschutz insgesamt zu verbessern.



Die verschiedenen überregionalen Katastropheneinsätze in den letzten Jahren haben gezeigt, dass die **Begleitung und Unterstützung von ungebundenen Helfern an einer Schadenstelle** die lokalen Stäbe fordert und zum Teil aber auch überfordert. Hier sollte ein organisationsübergreifendes System etabliert werden, dass in der Frühphase eines Schadensfalls aufgerufen werden kann und die örtlichen Stäbe dabei unterstützt und von dieser Zusatzarbeit entlastet.

MEHR DAZU

Auf der Website des LFV Bayern stehen alle von den Referenten der Fachtagung freigegebenen Vorträge zum Download bereit:

<https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/online-fachtagung-liefert-wichtige-impulse-fur-den-katastrophenschutz-der-zukunft/>

Im nächsten Schritt beginnt die Detailarbeit in den Fachbereichen und Arbeitsgruppen.

Wir freuen uns schon auf die ersten Zwischenergebnisse.

HILFE FÜR FEUERWEHREN IN DER UKRAINE

BEISPIELLOSE HILFSBEREITSCHAFT DER BAYERISCHEN FEUERWEHREN



Durch den Krieg in der Ukraine sind zahlreiche Feuerwachen vor Ort zerstört, Feuerwehrausrüstung und Fahrzeuge vernichtet worden – Ausrüstung, die die ukrainischen Feuerwehrangehörigen dringender als je zuvor brauchen, um mitten im Kriegsgeschehen Brände zu löschen und Menschenleben zu retten.

Der LfV Bayern unterstützt die Hilfsaktion des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) mit einer Sammlung von Feuerwehrausrüstung und Fahrzeugen unter bayerischen Feuerwehren. Über die Website des LfV Bayern konnten Feuerwehren nach Absprache mit ihrer jeweiligen Stadt bzw. Gemeinde bis nach vor Redaktionsschluss ihre Spenden melden.

„Die Hilfsbereitschaft der bayerischen Feuerwehren, Städte und Gemeinden ist beispiellos.“, so Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LfV Bayern. Bereits am ersten Tag wurde dem LfV Bayern eine voll einsatzbereite Drehleiter einer Stadt aus Niederbayern als Spende gemeldet. Zuvor hatte der Bayerische Gemeindetag über die Voraussetzungen einer rechtlich unbedenklichen Spende von gemeindlicher Feuerwehrausrüstung informiert.

Die Bedarfe und empfangenden Stellen in der Ukraine vor Ort werden fortlaufend ermittelt. Wenn die Voraussetzungen für eine zielgerichtete Anlieferung vorliegen, werden ein oder mehrere über den DFV und die teilnehmenden LfVs abgestimmte Transporte stattfinden.

„Angesichts des unermesslichen Leids vor Ort, ist es fast unerträglich, nicht sofort Richtung Ukraine aufbrechen zu können und zu helfen“, sagt Johann Eitzenberger. „Dennoch ist es ungemein wichtig, dass die Transporte koordiniert ablaufen. Es ist den ukrainischen Feuerwehren nicht geholfen, wenn die Hilfslieferungen unkoordiniert an die Grenze erfolgen und die Feuerwehren dann unter Umständen gar nicht erreichen, weil sie von dort aus nicht mehr weiterverteilt werden können. Unser gemeinsames Ziel ist es, so strukturiert, effektiv und umfangreich wie möglich zu helfen!“

Auf einen Transport ist der LfV Bayern bestens vorbereitet. So wurden erst kürzlich durch den Fachbereich 5 - Einsatz, Katastrophenschutz und Zivilschutz – neue Empfehlungen für KFZ-Märsche in geschlossenen Verbänden erarbeitet. Pläne für die Zusammenstellung eines Hilfskonvois liegen bereit. Auch die Abstimmung mit den verantwortlichen staatlichen Stellen hat bereits begonnen.

Für den LfV Bayern ist es nicht der erste Hilfskonvoi, den der Verband organisiert. Im Januar 2021 startete erstmals unter Führung des Verbands ein Transport mit Ausrüstungs- und Gerätespenden von rund 15.000 Einzelteilen mit 22 Fahrzeugen in das damals von schweren Erdbeben erschütterte Kroatien. Zuvor hatte der LfV Bayern bayerische Feuerwehren zur Spende aufgerufen. Rund 300 bayerische Feuerwehren beteiligten sich an der Hilfsaktion.

Die Feuerwehren stellen in Deutschland und in Bayern die stärkste Stütze des Zivilschutzes dar. Dass mit dieser Stärke die Kameradinnen und Kameraden auch in der Ukraine unterstützt werden – Ehrensache!

Anmerkung: Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe wurde die Durchführung eines ersten Materialtransporteinsatzes beschlossen. Über den dann erfolgten Transport werden wir in der kommenden Ausgabe berichten.

INFORMATIONSMATERIAL

Auf der Website des LfV Bayern stehen Informationen in ukrainischer Sprache zu Notruf, Sirenen und Verhalten im Brandfall zur Verfügung. Mit diesen Informationen möchten wir einen Beitrag dazu leisten, dass sich bereits aus der Ukraine eingetroffene Geflüchtete in Bayern sicher fühlen.

Das **Plakat** „Notruf und Sirensignale in Bayern“ kann überall dort ausgehängt werden, wo Geflüchtete ankommen und untergebracht werden, z.B. am schwarzen Brett oder im Eingangsbereich von Erstaufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften. Der

Flyer enthält neben Informationen zu Sirensignalen und Notruf, auch Informationen zum Verhalten im Brandfall. Dieser eignet sich ebenfalls zum Auslegen in Unterkünften, aber auch in Rathäusern, Landratsämtern oder Bahnhöfen.

Zudem haben wir die Informationen für die **sozialen Medien** aufbereitet. Diese Informationen können gerne für entsprechende eigene Postings verwendet werden.

Plakat und Flyer stehen auf unserer Website sowohl als Web- als auch als

Druckdatei zum Download zur Verfügung:

<https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/informationen-zu-notruf-und-sirensignale-fur-gefluchtete-aus-der-ukraine/>

Der Flyer steht zudem in gedruckter Form in unserem Webshop zur Verfügung. Hier finden Sie passend dazu auch die Informationsbroschüre „Feuerwehr - Helfer in der Not“. In diesem Heft erklären wir für Geflüchtete, die neu in Deutschland sind, das Ehrenamt "Feuerwehr".

EUER EHRENAMT - EURE IDEEN!

IDEENWETTBEWERB ZUR KAMPAGNE 2023/24 ZUR MITGLIEDER- UND NACHWUCHSGEWINNUNG



Für die nächste Kampagne des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V. zur Mitglieder- und Nachwuchsgewinnung für die Freiwilligen Feuerwehren sind eure besten Ideen gefragt!

Welches **Thema** ist für euch besonders wichtig? Sollte sich die nächste Kampagne auf Katastrophenschutz, Brandbekämpfung oder technische Hilfeleistung konzentrieren, vielleicht auf Kameradschaft oder etwas ganz anderes? Mit welchem **Slogan** seid ihr euch sicher, viele neue Kameradinnen und Kameraden für euer Ehrenamt gewinnen zu können? Lasst eurer Kreativität freien Lauf! Wir freuen uns, wenn ihr zahlreich an unserem Ideenwettbewerb teilnehmt und so die nächste Kampagne zu eurer Kampagne wird.

Eure Kreativität belohnen wir mit tollen Preisen für eure Wehr.

1. Platz: Feuerwehr-Grill
2. Platz: Schwimmsauger
3. Platz: Rauchverschluss

Unter allen Einsendungen verlosen wir zudem 10 x je eine Beachflag für eure Öffentlichkeitsarbeit mit eurem Wunschmotiv

Und so geht's:

1. Ihr habt eine Idee, die wir unbedingt sehen sollten? Wunderbar! Notiert a) den

gewünschten Themenschwerpunkt der Kampagne, b) euren Slogan und c) gebt eine kurze Beschreibung eurer Idee ab, so wie ihr euch die Kampagne vorstellt (z.B. mögliche Bildgestaltung, Inhalte, evtl. passende Give-Aways und Werbemittel).

2. Reicht eure Idee über das Formular auf unserer Homepage bis zum 30.04.2022 ein. Wichtig: Eure Ideen müssen von eurer Feuerwehr bzw. eurem Feuerwehrverein eingereicht werden. Einreichungen von Einzelpersonen sind leider nicht möglich. Mehrere Einreichungen pro Feuerwehr sind aber möglich. Gebt im Formular bitte den/die Ansprechpartner/in für die jeweilige Einreichung an. Nicht genug Platz im Formular? Anhänge wie z.B. Skizzen könnt ihr uns gerne mit dem Betreff „Euer Ehrenamt - Eure Ideen!“ per E-Mail schicken:

oeffentlichkeitsarbeit@lfv-bayern.de

Wichtig: gebt unbedingt eure FF an, damit wir eure Anhänge richtig zuordnen können.

3. Alle Einsendungen werden ab Mitte Mai auf unserer Homepage zur Abstimmung gestellt. Votet online für euren Favoriten.

4. Die drei Einsendungen mit den meisten Voting-Stimmen werden im Verbandsausschuss vorgestellt und eine der drei Gewinner-Ideen wird von Profis umgesetzt.

Teilnahme unter:

<https://www.lfv-bayern.de/ueber-uns/kampagnen/ideenwettbewerb/>

Einsendeschluss: 30.04.2022

Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle:

Dr. Marina I. Wieluch
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Social Media & PR

Telefon:
089 388372-23

E-Mail:
oeffentlichkeitsarbeit@lfv-bayern.de.

HELFFEN IST TRUMPF!

FEUERWEHR BAMBERG SETZT BAYERNWEITES ZEICHEN FÜR DAS EHRENAMT



Mithilfe der derzeit laufenden, bayernweiten Kampagne „Helfen ist Trumpf“ sollen neue Mitglieder für die Freiwilligen Feuerwehren Bayerns gefunden werden.

Der Landesfeuerwehrverband Bayern organisiert mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern immer wieder Werbemaßnahmen, um auf das Ehrenamt des bayerischen Hilfeleistungssystems aufmerksam zu machen.

In der aktuellen Kampagne „Helfen ist Trumpf“ werden u.a. per Interview verschiedene Kameradinnen und Kameraden aus Bayern gezeigt, welche bereits im Ehrenamt „Freiwillige Feuerwehr“ tätig sind und darüber erzählen.

Nun wurde auch ein Kamerad aus Bamberg ausgewählt, welcher bayernweit für die Kampagne, aber auch und vor allem für die Wehren werben soll. Mahmoud „Manu“ ist Quereinsteiger mit Migrationshintergrund, welcher selbst aus seiner Heimat die Bedeutung und die damit einhergehenden Rahmenbedingungen eines Ehrenamtes nicht kannte. Er wollte und will aber Menschen helfen. In seiner Heimat Kairo (Ägypten) gibt es ein solches System nicht; ehrenamtliche Tätigkeiten sind dort unvorstellbar. Als ihn eine Arbeitskollegin auf die Feuerwehr Bamberg und das Ehrenamt ansprach, wunderte er sich zwar über das System, fand die Grundidee aber genau passend: Menschen

in jeglicher Not helfen! Nach wenigen Probebesuchen, noch vor der Pandemie, wusste er, dass dies genau das Richtige für ihn sei und trat der Freiwilligen Feuerwehr Bamberg in der Löschgruppe 2 – Wunderburg bei. Leider kam ihm während seiner Grundausbildung die Corona-Pandemie dazwischen, aber er ist fest entschlossen die sog. Modulare Truppausbildung „MTA“ (Grundausbildung), als auch den Atemschutzgeräteträger-Lehrgang zu absolvieren und abzuschließen. Manu ist begeisterter Feuerwehrmann, welcher immer Menschen in Not helfen möchte und das Ehrenamt gemeinsam mit seinen Kameradinnen und Kameraden lebt.

Nachdem der Landesfeuerwehrverband Bayern über eine Abfrage auf ihn aufmerksam wurde, entschied man sich ihn und die Feuerwehr Bamberg für ein Werbevideo zu engagieren. Innerhalb weniger Tage organisierte die Bamberger Wehr in Absprache mit dem Filmteam also den Dreh und machte die Rahmendaten fix.

Nach einem Interview von Manu am Vormittag, wollte man ihn natürlich auch in Aktion sehen. Daher wurden weitere Statisten aus den eigenen Reihen unter strengen Hygienevorschriften für eine Einsatzübung hinzugezogen.

Nach einem ganzen Samstag waren die Aufnahmen im Kasten und wollten nur noch geschnitten und bearbeitet werden.

Nun, nachdem alles finalisiert wurde, ist das neue Werbevideo der „Helfen ist Trumpf“-Kampagne fertig und auf der Homepage des Landesfeuerwehrverbands Bayern, der Kampagnenhomepage, auf Youtube und auf vielen weiteren Seiten des World Wide Web zu finden.

Manu und die Freiwillige Feuerwehr Bamberg haben damit einen wichtigen Schritt für die Bewerbung des Ehrenamtes in Bayern geleistet. Auch zeigt seine Geschichte, dass das Ehrenamt für jeden leist- und umsetzbar ist, ganz gleich welche Hintergründe diejenige Person hat.

Die Freiwillige Feuerwehr Bamberg bedankt sich neben den Statisten bei:

- Deubzer, Johannes (LG1)
- Doriat, Susanne (LG51)
- Henschke, Michael (LG1)
- Kashkoush, Mahmoud (LG2; Protagonist)
- Ohme, Alexander (LG5/6)
- Schröder, Thomas (LG3)
- Deubzer, Johannes (LG1)
- Zethner, Tom (LG1),

auch beim Kulturzentrum GOROD (<https://de.newgorod.de.org>), München und beim Landesfeuerwehrverband Bayern e.V.

Autor: Alexander Ohme, Fachbereich 6 – Einsatzdokumentation, Presse- & Öffentlichkeitsarbeit der Freiwilligen Feuerwehr Bamberg

KAMPAGNENSPTS NUTZEN



Der LfV Bayern lässt zu jeder Kampagne Imageclips erstellen. So auch zur aktuellen Kampagne „Helfen ist Trumpf!“.

Bis August 2022 werden wir monatlich kurze Storytelling Filme von Feuer-

wehrkameradinnen und -kameraden veröffentlichen. Diese Clips dürfen – wie auch all unsere anderen Filme – jederzeit gerne zur Mitgliederwerbung verwendet werden.

Aktuell sind sechs Filme veröffentlicht mit den Protagonisten:

- Petra und Jana
- Christian
- Markus
- Anja
- Mahmoud
- Fabian

Heruntergeladen werden können sie unter

<https://www.helfenisttrumpf.de/ich-bin-bei-der-feuerwehr.html>

in der Rubrik „Kampagnenspts“. Dort sind im Übrigen auch die Druckdaten für Plakate, Flyer, etc. sowie Vorlagen für Presstexte zu finden.

Sollten Sie auch Interesse an unseren anderen Clips haben, schreiben Sie uns eine Mail an redaktion@lfv-bayern.de.

Wir stellen Ihnen sehr gerne die Downloadlinks zur Verfügung.

LANGE NACHT DER FEUERWEHR

**JETZT ANMELDEN UND AM 24.09.2022
MIT DABEI SEIN!**

Helfen ist Trumpf. Tag und Nacht! Unter diesem Motto findet im September die bayernweite „Lange Nacht der Feuerwehr“ statt - eine schöne Alternative zum klassischen „Tag der offenen Tür“. Knapp 500 Feuerwehren haben sich schon angemeldet und setzen gemeinsam ein bayernweites Zeichen für das Ehrenamt.

Der LfV Bayern stellt ein Konzept mit vielen Planungshilfen zur Verfügung, um allen teilnehmenden Feuerwehren die Durchführung der Langen Nacht zu vereinfachen. Ideen gibt es viele, um die „Lange Nacht der Feuerwehr“ zu einem besonderen Event zu machen. Wie wäre es mit einer auffälligen Beleuchtung der Feuerwache, vielleicht sogar durch einen Lichtkünstler? Oder doch lieber ein stündliches „Blaulichtgewitter“, um die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen?

Auch bei der Verpflegung der Gäste darf es kreativ zugehen. Hier sind den Hobbyköchen in der Wehr keine Grenzen gesetzt. Steaksemmel, Hendlgrill und sogar Steckerlfische? Alles ist erlaubt! Vielleicht lohnt es sich auch einen örtlichen Food Truck oder Imbisswagen anzufordern. Ob Bierinsel oder Cocktailbar, die passenden Getränke dürfen natürlich nicht fehlen.

Nachdem es sich bei der Langen Nacht nicht um einen klassischen Tag der offenen Tür

handelt, empfehlen wir an diesem Abend eher keine oder nur kurze Vorführungen durchzuführen und stattdessen Ausstellungen zu zeigen. So bleibt mehr Zeit für die Gäste, die vielleicht schon bald stolzes Mitglied der Wehr sein könnten?

Die Ausstellungen können von der klassischen Fahrzeugausstellung, über ein kleines OpenAir Kino bis hin zu Ausstellungen zu Einsatzszenarien oder einer Simulation eines Brandraums reichen. Verschiedene Ideen dazu haben wir auf unserer Website zusammengetragen.

Das Konzept der Langen Nacht der Feuerwehr kann beliebig auf die eigene Wehr

angepasst werden. Anmelden zum bayernweiten Termin lohnt sich dennoch: der LfV Bayern wird den bayernweit einheitlichen Termin zentral bewerben und so eurer Feuerwehr und eurer Veranstaltung besondere Aufmerksamkeit beschern.

Mehr Ideen und Informationen zur Anmeldung auf unserer Website unter:

<https://www.lfv-bayern.de/ueber-uns/kampagnen/2020/lange-nacht-der-feuerwehr/>

AKTUELLE THEMEN

VON KATASTROPHENSCHUTZ, CORONA, UND TAGESDIENSTKLEIDUNG



Rückblick und Ausblick zum Katastrophenschutz: Anhörung im Landtag am 9.2.2022 – Fachtagung im März 2022

Im Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport des Bayerischen Landtags fand am 09. Februar 2022 eine Sachverständigen-Anhörung zum Thema „Hochwasser 2021 – Katastrophenschutz in Bayern“ statt. Konkret wurden die Sachverständigen zu den Bereichen Zukunft des Katastrophenschutzes, Personalsituation, Warnung der Bevölkerung und Zusammenarbeit mit anderen Akteuren angehört.

Als Sachverständiger eingeladen war u.a. Johann Eitzenberger, Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbands Bayern. Die Anhörung im Landtag zeigte eine komplexe Detailarbeit auf. Für die Feuerwehren als flächendeckend größte und mitgliederstärkste Organisation, wird sich der LfV Bayern u.a. dafür einsetzen, die organisationsübergreifende Koordinierung zu verbessern und bei künftigen Beschaffungen ausdrücklich die Bedarfe der Feuerwehren herauszustellen.

Von besonderer Bedeutung war auch die Fachtagung Katastrophenschutz am 11. und 12. März 2022, in deren Rahmen nicht nur interessante Fachvorträge zu hören und sehen waren, sondern auch die Eckpunkte für die Zukunft des Katastrophenschutzes aus Sicht der Feuerwehren abgestimmt wurden. (siehe Seite 4)

Zukunftsperspektive Corona

Gemeinsam mit dem StMI und der KUVB werden aktuell Perspektiven für die Bayerischen Feuerwehren erarbeitet. Die Situation zum Lehrbetrieb an den Staatlichen Feuerwehrschulen soll dabei ebenso angesprochen werden, wie etwa der Bereich der Leistungsprüfungen, der Versammlungen/ Wahlen als auch die allgemeinen Vereinsaktivitäten.

Vor dem Hintergrund erwarteter allgemeiner Lockerungen und im Bewusstsein, dass sich die Feuerwehren in der Pandemie stets vorbildlich und diszipliniert verhalten haben und es bis jetzt zu keinen nennenswerten Beeinträchtigungen in der Einsatzbereitschaft kam, halten wir eine **Wiederaufnahme des Übungs- und Ausbildungsbetriebs** unter Einhaltung der bekannten Hygieneregeln sowie der Beachtung der allgemein geltenden Regelungen für ausdrücklich **wünschenswert**. Eine Beschränkung auf ausschließlich für den Erhalt der Einsatzbereitschaft vor Ort erforderliche Übungen und Ausbildungen, wie bisher empfohlen, halten wir nicht mehr für zwingend erforderlich.

Eine „freiwillige Selbstverpflichtung“ zu größerer Zurückhaltung wird aufgegeben.

Weiter empfehlen wir für den Feuerwehrdienst in Bayern aus verbandlicher Sicht ganz allgemein folgende Maßnahmen in jeweils örtlicher, freiwilliger Verantwortung und Umsetzung:

1. Impfen (egal ob 1., 2. oder 3. Impfung)! – s. dazu auch die Impfpflichtempfehlung des Bundesfeuerwehrarztes
2. Strikte Beachtung der allgemeinen Hygieneregeln!
3. Generelles Tragen einer FFP2-Maske bei Unterschreitung des Mindestabstands von 1,5m (egal ob im Freien, im Innern oder im Fahrzeug)
4. Sitzungen, Besprechungen unter Anwendung der geltenden Regeln (Vereinsversammlungen derzeit z.B.: noch 2G – hier wollen wir jedoch auch 3 G erreichen)

**Also: Weiter mit Bedacht,
aber hoffentlich bald ohne
Terminabsagen!**

Wir setzen uns für die Anwendung der 3G-Regel in allen Bereichen der Feuerwehr ein.

Ideenwettbewerb für die Kampagne zur Mitgliedergewinnung 2023

Um die Basis zukünftig stärker in die Kampagnengestaltung zur Mitgliedergewinnung einzubeziehen, läuft derzeit ein Ideenwettbewerb, an dem sich alle Freiwilligen Mitgliedsfeuerwehren beteiligen können. Die Beteiligung ist sowohl mit der Einreichung einer Idee möglich als auch über die

anschließende Online-Abstimmung. Die besten drei Ideen werden mit attraktiven Preisen belohnt und eine der drei Gewinner-Ideen von einer Werbeagentur umgesetzt. (siehe Seite 7)

Einführung Tagesdienstkleidung

Für alle bayerischen Feuerwehren soll eine Tagesdienstkleidung nach Vorbild der Tagesdienstkleidung der BF München eingeführt werden. Derzeit wird die technische Beschreibung der Bekleidung mit eigener Damenlinie überarbeitet. Weitere Informationen hierzu folgen.

Über einen verbindlichen Einführungszeitpunkt können noch keine Aussagen getroffen werden.

Die weiteren Details werden gemeinsam mit der Branddirektion München sowie dem Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration erarbeitet.

Verbandliche Kennzeichnung

Nach Abstimmung mit den Bezirksfeuerwehrverbänden wurde einstimmig eine neue Kennzeichnungsordnung für Verbandsfunktionäre im LfV Bayern beschlossen.

Grundlage dafür ist die Bekanntmachung über Dienstgrad- und Funktionsabzeichen der Feuerwehren vom 01.04.2021, in der unter Nummer 7 eine Kennzeichnung der Dienstkleidungsträgerinnen und Dienstkleidungsträger bei Feuerwehrvereinen und -verbänden, bei der Ausübung einer Verbandstätigkeit, ermöglicht wird.

Im Wesentlichen wurden nun Schulterklappen für die Mitglieder des Landesverbandsausschusses sowie des Landesverbandsvorstandes eingeführt.

Neu ist zudem ein Funktionsabzeichen für den Vorsitzenden des Feuerwehrvereins und dessen Stellvertreter auf Gemeindeebene.

Gleichzeitig hat der LfV Bayern nunmehr ein Plakat erstellt, auf dem Bilder aller Dienstgrad- und Funktionsabzeichen dargestellt sind. Dieses kann im Format DIN A 3 farbig ausgedruckt und z.B. im Feuerwehrhaus aufgehängt werden.

Zudem wurde in diesem Zusammenhang auch die Präsentation über das „Auftreten der Feuerwehren in der Öffentlichkeit“ vom 01.04.2021 aktualisiert. Alle Unterlagen

wurden bereits versandt und sind auf unserer Homepage im Fachbereich 1 unter Veröffentlichungen zur Dienstkleidung abrufbar.

KUVB: Kombinierte Atemschutz- und Expositionsdocumentation (KoAtEx-Dok).

Bei einem Kontakt mit krebserregenden Stoffen ist eine Erkrankung auch erst nach längerer Zeit möglich. Seit dem Jahr 2005 besteht daher schon die Möglichkeit ein Verzeichnis zu führen, welches 40 Jahre aufzubewahren ist.

Es wurde ein Formular als Arbeitshilfe erstellt, welches – zum Beispiel auch durch die Personalstelle der Kommune – eine datenschutzgemäße Eintragung in die DGUV-Datenbank ermöglicht.

Dokumentiert werden muss, wenn ein Aktiver sich in einer Rauchsicht befunden hat, Rückstände auf der Schutzkleidung bestehen oder wenn Asbestfasern freigesetzt sind.

Das Feuerwehrportal bei der KUVB wurde hierzu grundlegend überarbeitet und neu strukturiert. Es ist nun noch übersichtlicher und erleichtert die Arbeit in diesem Bereich. Weiterführende Hinweise wurden aktuell von der KUVB schon veröffentlicht.

VKB: Feuerwehr-Einsatzsimulation

Die Beschaffung der Hard- und Software für die Feuerwehr-Einsatzsimulation FwESI wurde in 10 Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände (Landkreise und Städte) in 2021 mit einem Zuschuss von jeweils 5.000 Euro unterstützt.

Je Regierungsbezirk wurde mindestens ein System gefördert. Die ersten Rückmeldungen sind sehr positiv. Für 2022 kann nun je ein zweiter KfV/SfV gefördert werden.

Weitere Infos hierzu direkt über den Referent für Feuerwehrförderung bei der VKB, Herrn Florian Ramsel oder über unsere Geschäftsstelle.

2. Bayerischer AOK-Feuerwehr-Lauf

Auch in diesem Jahr ist wieder ein Bayerischer AOK-Feuerwehr-Lauf geplant. Die Planungen mit vielen Neuerungen laufen bereits. Unter dem Motto „Für dich. Für die Feuerwehr. Für Bayern.“ sammeln Läuferinnen und Läufer Kilometer für ihre Feuerwehr. In der Gruppenwertung können die Feuerwehren viele tolle Preise für ihre Feuerwache gewinnen.

Teilnehmen am Lauf können aber nicht nur Feuerwehrangehörige, sondern jede und jeder in Bayern. Feuerwehren können den Lauf deshalb auch dazu nutzen, auf sich und

ihr Ehrenamt aufmerksam zu machen und dadurch vielleicht das ein oder andere Mitglied dazu gewinnen.

Arbeitsgruppe Prävention sexueller Gewalt

Die Jugendfeuerwehr Bayern und der LfV Bayern haben gemeinsam die Arbeitsgruppe „Prävention sexueller Gewalt“ ins Leben gerufen. Die Arbeitsgruppe wird zunächst derzeitige Präventionsmaßnahmen und Gefährdungspotenziale in den bayerischen Feuerwehren evaluieren. Gemeinsam werden zielgruppenspezifische Konzepte zur Prävention und zum Umgang mit Fällen sexueller Gewalt in der Feuerwehr erarbeitet.

LfV Bayern auf INTERSCHUTZ vertreten

Der LfV Bayern ist auf der diesjährigen INTERSCHUTZ-Messe vom 20.6.2022 bis zum 25.06.2022 in Hannover vertreten. Am Stand des Deutschen Feuerwehrverbandes werden über die Messtage hinweg Vertreter:innen des LfV Bayern vor Ort sein, um mit allen Interessierten ins Gespräch zu kommen und dabei Fragen, Anregungen und Kritik aufzunehmen.

NEUE MITARBEITERIN

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Social Media und PR

Die bisherige Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Leiterin des Fachbereichs 6 – Frau Johanna Ludewig – verabschiedet sich vorübergehend in die Elternzeit. Wir wünschen ihr alles Gute für diese wunderbare und aufregende Zeit! Währenddessen wird Frau Ludewig von Frau Dr. Marina I. Wieluch vertreten.

Frau Dr. Wieluch ist promovierte Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlerin und aktive Feuerwehrfrau. Ihre Forschungsschwerpunkte an der Universität der Bundeswehr München lagen auf den Bereichen Werbepsychologie, Konsumentenverhalten und Non-Profit-Marketing. Zu ihrem Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr Augsburg kam sie 2018 als spätberufene Quereinsteigerin. Neben dem aktiven Dienst engagiert sie sich in ihrer Wehr als Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit.

In der Geschäftsstelle ist Frau Dr. Wieluch verantwortlich für die Planung, Umsetzung, und Weiterentwicklung der PR- und Social-Media-Strategie des Verbandes, die Betreuung der Kampagnen zur Nachwuchs- und Mitgliedergewinnung und die redaktionelle Betreuung, Pflege und Weiterentwicklung unserer Internetseiten, Newsletter, sozialen Medien und der Mitgliederzeitschrift „Florian kommen“. Zudem berät sie unsere Mitglieder in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit, koordiniert alle Medienkontakte des Verbandes und ist Ansprechpartnerin für externe Mediendienstleister und Werbeagenturen. Daneben unterstützt sie die Weiterentwicklung unserer Kooperationen.



GRISU HILFT!

GRISU - DER UMSATZBRINGER

Ja, es gab eine Zeit vor der Corona-Pandemie und es wird wieder eine Zeit kommen, in der Veranstaltungen in größerem Rahmen wieder abgehalten werden dürfen.

Jubiläen, Sportveranstaltungen, Kreisfeuerwehrverbandstage, Tag der offenen Tür, das alles sind ganz wichtige und wesentliche Termine jeder Feuerwehr. Sie dienen der Förderung der Gemeinschaft und Kameradschaft, und ermöglichen auch jedem Bürger seine Feuerwehr kennen und schätzen zu lernen.

Diese Veranstaltungen werden sehr gerne v.a. von Familien genutzt, die ihrem Nachwuchs die örtliche Feuerwehr zeigen möchten, weil Feuerwehr auf jedes Kind eine Faszination ausübt.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass die Eltern oder Großeltern ihrem Kleinen eine kleine Erinnerung an diesem Tag schenken möchten. Umso schöner ist es für diese, wenn das Geschenk ebenso auch bei Ihnen selbst eine Erinnerung auslöst. Grisu ist dafür perfekt geeignet. Mit Grisu, seit mittler-

weile über 40 Jahren bekannt und beliebt, sind bereits heutige Großeltern aufgewachsen und so ist das „Hallo“ bei einem Wiedersehen riesig. Es reicht dafür ein kleiner Verkaufstand, betrieben von z.B. der örtlichen Jugendfeuerwehr, die verschiedene Artikel, die es mittlerweile von Grisu gibt, anbietet.

Wenn die Eltern und Großeltern dann noch erfahren, dass mit dem Kauf nicht nur verunglückte Kameraden unterstützt werden, sondern sogar ein Teil des Erlöses an die örtliche Feuerwehr geht, zur Finanzierung der Weihnachtsfeier, des Jugendzeltlagers oder einer Beschaffung für die neu gegründete Kinderfeuerwehr, ist die Begeisterung grenzenlos. Nebenbei kann man den Kleinen und den Großen erklären, wie man der Feuerwehr beitreten kann und wie toll und wichtig diese Aufgabe ist. Vielleicht lässt sich auf diesem Wege sogar der nächste Kamerad finden.

Autor: Bernd Meierbeck



Bernd Meierbeck mit einem Verkaufsstand auf einer Feuerwehrveranstaltung (Foto: Andreas Schölmberger)

GRISU HILFT! WILL WACHSEN!

Grisu hilft! will wachsen und sucht aus diesem Grunde Grisu hilft! – Botschafterinnen und Botschafter in ganz Bayern.

Grisu hilft! ist das Feuerwehr-Hilfsprojekt, das durch den Verkauf von Grisu-Produkten Spenden an das Sonderkonto Hilfe für Helfer des LFV Bayern abführt. In den letzten Jahren wurde bereits über € 50.000 in Bayern gespendet.

Deine Aufgaben:

- Jedes Jahr finden zahlreiche Veranstaltungen, Wettbewerbe, Jubiläen, Tage der offenen Tür, Einweihungen etc. statt. Diese Veranstaltungen bieten die perfekte Plattform für Grisu hilft! um weiter bekannt zu werden und durch den Verkauf der Grisu hilft! Produkte,

weiterhin großzügige Spenden an das Sonderkonto Hilfe für Helfer des LFV Bayern machen zu können. Dafür suchen wir motivierte und engagierte Grisu hilft!- Botschafterinnen und Botschafter, die auf diesen Veranstaltungen Grisu hilft! präsentieren.

- Eine weitere Aufgabe ist die Betreuung der Feuerwehren u.a. in Bezug auf die neu ins Leben gerufenen Förderprogramme. Hierfür wollen wir als Grisu hilft! beratend zur Seite stehen.

Das bieten wir:

- Ein zweitberufliches Standbein

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Kontakt:

Grisu hilft!
Bernd Meierbeck
Anglerstr. 28
80339 München
Tel: +49 170 333 0
Email: grisu@grisuhilft.de
www.grisuhilft.de



KONFLIKTBERATUNG IN BAYERN

25 KONFLIKTBERATERINNEN UND KONFLIKTBERATER SIND BAYERNWEIT FÜR EUCH DA



Ablauf:

Sie melden sich per Mail oder telefonisch an

Marius Rabe
rabe@lfv-bayern.de
 089 38837219

und erzählen von Ihrer Lage. Auch wenn Sie sich unsicher sind, ob wir überhaupt helfen können oder wir die richtigen Ansprechpartner sind, können Sie sich gerne melden.

Nach der Kontaktaufnahme suchen wir eine(n) Konfliktberater*in in Ihrer Nähe und dann startet die persönliche oder telefonische Beratung. Dabei können wir Sie einzeln beraten oder auch eine Gesprächsrunde allparteilich moderieren.

Wir setzen uns dafür ein, dass alle Kameradinnen und Kameraden Spaß an Ihrem Ehrenamt und der gemeinsamen Arbeit haben. Ihr Vorteil ist eine kostenlose, kompetente Beratung, welche sich auch mit dem System Feuerwehr auskennt. Selbstverständlich werden alle Anfragen vertraulich behandelt!

Bei weiteren Fragen oder Interesse an der Ausbildung, melden Sie sich an
rabe@lfv-bayern.de



Bayerns Feuerwehren im LfV Bayern
 lebendig - fair - vielfältig

Autor: Marius Rabe,
 Referent für Bildungsarbeit im LfV Bayern

Die letzten 2 Jahre waren eine Belastungsprobe für die gemeinsame Arbeit in der Feuerwehr. Distanz und Katastrophen erschweren eine gute Kommunikation, dies wiederum führt zu Konflikten. Konflikte in der Feuerwehr wiederum führen zu einer Mannschaft, die nicht mehr gemeinsam übt und arbeitet wie sie eigentlich sollte. Hier interveniert der LfV Bayern mit der Konfliktberatung. Egal ob Mannschaft oder Führungsdienstgrad, es kann ein Gefühl der Hilflosigkeit entstehen: Warum versteht mich die andere Person nicht? Wie kann ich der Person etwas schwieriger mitteilen? Warum enden un-

sere Gespräche immer im Streit? Warum werde ich anders behandelt als alle anderen?

Wenn Sie solche oder so ähnliche Fragen haben können Sie sich an unsere Konfliktberatung wenden. Mit 25 Konfliktberaterinnen und Konfliktberatern verteilt in ganz Bayern können wir sowohl telefonisch, als auch vor Ort beratend zur Seite stehen. Wir verstehen uns dabei als Anwälte der Kameradschaft, welche versuchen zu vermitteln, andere Sichtweisen aufzuzeigen und dabei unterstützen, dass die Parteien eine für sich passende Lösung finden.

TRAININGSANGEBOTE

Man kann nicht nicht kommunizieren. Der LfV Bayern bietet zusammen mit GlaSystemische Organisationsberatung verschiedene Seminare für Führungskräfte der bayerischen Feuerwehren an.

Auf welchen Ebenen läuft die Kommunikation ab? Was kann dabei schief gehen? Wie können wir schwierige Kommunikationssituationen verstehen und meistern?

Wie steigt man gut in eine Rede ein? Wie können wir anders anfangen als alle anderen? Und wie wirken wir auf andere?

Im Seminar „**Grundlagen der Kommunikation**“ lernen Feuerwehr-Führungskräfte, wie sie in Ihrem Feuerwehr- und Berufsalltag effektiver kommunizieren.

„**Grundlagen der Rhetorik**“ vermittelt, wie man als Feuerwehr-Führungs-

kraft frei und überzeugend spricht. „**Wirkungsvoll Präsentieren**“ ist ein Training für Kreisausbilder, die Dritten gegenüber Informationen und Wissen vermitteln (z. B. jungen Kameradinnen und Kameraden).

Mehr Informationen zu den Kursen und zur Anmeldung unter

www.lfv-bayern.de/angebote/trainingsangebote

NEUE FACHBEREICHSLEITER

NEUE LEITUNG FÜR DIE BEIDEN FACHBEREICHE 5 UND 6 BESTELLT



Fachbereich 5

Ab 24.03.2022 übernimmt Herr Kreisbrandrat Fredi Weiß den Fachbereich 5 - Einsatz, Katastrophenschutz und Zivilschutz im LFV Bayern.

Fredi Weiß ist seit 2011 Kreisbrandrat des KfV Amberg-Sulzbach und seit 2017 Vorsitzender des BFV Oberpfalz. Im LFV Bayern engagiert er sich als Mitglied des Verbandsausschusses seit 2014 und seit 2018 als Verantwortlicher im Fachbereich 9.

Die Nachfolgeregelung wurde notwendig, da der bisherige Fachbereichsleiter Stadtbrandrat Hans Meyrl aus persönlichen Gründen um die Aufhebung seiner Bestellung als Fachbereichsleiter gebeten hat.

Ein herzliches Danke gilt auch dieser Stelle den beiden bisherigen Fachbereichsleitern Hans Meyrl und Johanna Ludewig für ihr großes Engagement und die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Fachbereich 6

Die Fachbereichsleiterin Johanna Ludewig ist seit Januar 2022 aufgrund des Mutterschutzes und einer anschließenden 3-jährigen Elternzeit abwesend.

Frau Dr. Marina I. Wieluch, Elternzeitvertretung von Frau Ludewig in der Geschäftsstelle des LFV Bayern, übernimmt deshalb ab dem 24.03.2022 den Fachbereich 6 - Öffentlichkeitsarbeit, Archivwesen, Homepage, Florian kommen

FACHBEREICH 1



FAHRZEUGE, GERÄTE, AUSTRÜSTUNG, DIENSTKLEIDUNG

Neue Fachinformation zur verbandlichen Kennzeichnung

Der Fachbereich 1 hat neue Fachinformationen zur verbandlichen Kennzeichnung veröffentlicht. Die neuen Veröffentlichungen umfassen die Kennzeichnungsordnung für Verbandsfunktionärinnen und -funktionäre im LFV Bayern, eine Fachinformation zur Kennzeichnung der Vorsitzenden der Feuerwehrvereine auf Gemeindeebene, ein Plakat aller Dienstgrad- und Funktionsabzeichen in Bayern, die alternativ auch als Schulterklappe oder Schulter Schlaufe getragen werden können sowie eine überarbeitete Version der bewährten Präsentation „Auftreten in Uniform in der Öffentlichkeit“, die zur Aus- und Fortbildung in den Feuerwehren dient.

Die Fachinformationen stehen auf der Website des LFV Bayern unter Fachbereich 1 zum Download bereit.





AUSBILDUNG, LEHRMATERIAL, WEITERBILDUNG

Sprechfunkausbildung – neue eLearning-Module für digitale Funkgeräte und Funkmeldeempfänger

Zahlreiche Unterlagen sind verfügbar – der Beitrag zeigt wo man sie findet

Den Fachbereich Ausbildung erreichen immer wieder Anfragen von Feuerwehrdienstleistenden und Sprechfunkausbildern, die sich beklagen, dass es scheinbar keine aktuellen Ausbildungsunterlagen für den Bereich Digitalfunk gibt – das Gegenteil ist der Fall! „Gewusst wo und wie“ ist auch in der Sprechfunkausbildung und insbesondere bei der Bedienung digitaler Funkgeräte nur einen Klick entfernt.

Ganz aktuell sind jetzt moderne Lernanwendungen und Bedienungshinweise für folgende Digitalfunk-Endgeräte verfügbar:

- Sepura STP 8000 / 9000
- Sepura SC 20
- Sepura MRT mit Farbbedienteil
- Sepura MRT mit HBC 2
- Motorola MTP 850 FuG
- Motorola MRT mit Bedienteil

Alle Lernprogramme berücksichtigen dabei die Programmierung 2021.

Auch für den „neuen“ TETRA-Funkmeldeempfänger von Motorola (TPG 2200) steht in BayLern® ab sofort eine ELA (Elektronische Lernanwendung) zur Verfügung. Diese ist unter folgendem Link erreichbar:

<https://www.baylern.de/Saba/Web/Main/goto/GuestOfferingDetails?offeringId=dowbt00000000013022&isFromDeepLink=true&privateView=true>

Um die Lernprogramme nutzen zu können, ist ein gültiger Zugang zu BayLern® notwendig. Sofern ein Teilnehmer noch nicht in BayLern® registriert ist, kann dies über folgenden Link erfolgen:

<https://www.baylern.de/registrierung/registrieren-bos/>

Die Bildungsplattform BayLern®

Diese Plattform stellt das gemeinsame Bildungsportal der bayerischen Behörden dar und steht auch den Angehörigen im nicht-polizeilichen Bereich der BOS (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) zur Verfügung. Zu den Nutzern dieses Bereiches gehören insbesondere die Feuerwehren (Freiwillige Feuerwehren, Be-

rufsfuerwehren und Werkfeuerwehren) und die Hilfsorganisationen (DLRG, Malteser Hilfsdienst, Arbeiter-Samariter-Bund, Johanniter-Unfall-Hilfe und private Hilfsdienstanbieter). Für diese Nutzer ist das angebotene Schulungsangebot des Freistaates Bayern kostenlos nutzbar. Das Schulungsangebot beginnt mit der Einführung in den Digitalfunk (so genannte Elektronische Lernanwendung Digitalfunk oder ELA Digitalfunk), enthält des Weiteren viele Bedienungshinweise für Digitalfunkgeräte und wird für die Zukunft laufend ausgebaut werden.

- Unter der Adresse www.baylern.de kann jeder aktive Feuerwehrdienstleistende einer bayerischen Feuerwehr den Zugang zur BayLern®-Plattform beantragen.
- Das Anmeldeverfahren ist in drei PDF-Dateien, die man unter den folgenden Links <http://baylern.de/ela/anmeldung-bos-angehoerige.pdf>, <http://baylern.de/ela/anmeldung-und%20administration-auf-ortsverbands-ebene.pdf>, <http://baylern.de/ela/anmeldung-und%20administration-auf-kreisebene.pdf> heruntergeladen kann, für die BOS-Angehörigen sowie die Administratoren auf Kreis- bzw. Ortsverbandsebene genau beschrieben.

Die Anmeldung erfolgt in 2 Schritten:

Schritt 1

Zunächst melden sich die Landkreis-Administratoren mit ihren persönlichen Daten an. Nach der Anmeldung erhalten sie von der Servicegruppe BOS einen Link, der zu bestätigen ist. Durch dieses Verfahren wird zunächst eine gültige eMail-Adresse verifiziert. Die Landkreis-Administratoren werden von der so genannten Kopfstelle (Staatliche Feuerweherschule Würzburg) autorisiert und können ihrerseits örtliche Administratoren (Kommandanten oder deren Beauftragte) bestätigen. Die Benennung von örtlichen Administratoren ist zwar nicht zwingend erforderlich, aber empfehlenswert, um den Anmeldevorgang auf mehrere Schultern zu verteilen.

Schritt 2

Nach Einrichtung der Administratoren-Ebene melden sich die Interessenten (bei BayLern® auch als „Lerner“ bezeichnet) auf der BayLern®-Homepage an. Der zuständige Admi-

nistrator (z.B. Kommandant der Feuerwehr, Leiter der Werkfeuerwehr, Landkreisverantwortlicher usw.) wird automatisch per eMail über den Zugangsantrag eines Teilnehmers informiert und schaltet diesen durch einen Klick im Anmeldungstool frei. Der Lerner erhält daraufhin eine GenehmigungseMail mit den Zugangsdaten. Der Nutzung der BayLern®-Plattform steht nun nichts mehr im Wege.

Bei Problemen steht unter der eMail-Adresse

elasupport@sfs-w.bayern.de

kompetente Unterstützung zur Verfügung.

Da die Bildungsplattform BayLern® regelmäßig auch für die Online-Lehrgänge der Staatlichen Feuerweherschulen genutzt wird, empfiehlt der Fachbereich Ausbildung, dass sich möglichst viele Angehörige der bayerischen Feuerwehren anmelden. Die derzeit laufende Erneuerung und Auffrischung des etwas in die Jahre gekommenen BayLern® wird viele weitere und spannende Ausbildungsmöglichkeiten für die Feuerwehr bieten. Die „Umbauarbeiten“ schränken die Nutzung oder die Möglichkeit der Anmeldung übrigens in keiner Weise ein. Also: Jetzt anmelden!

Autor: Dieter Püttner, Leiter des Fachbereichs 3 im LFV Bayern

FACHBEREICH 5



EINSATZ, KATASTROPHENSCHUTZ, ZIVILSCHUTZ

Informationen aus dem BBK

Im Freistaat Bayern fehlen immer noch eine größere Anzahl von LF KatS und SW KatS für den erweiterten Katastrophenschutz des Bundes. Nachfolgend die aktuellen Informationen dazu aus dem BBK.

Löschfahrzeug Katastrophenschutz (LF KatS)

Der Erstauftrag durch die Fa. Rosenbauer wurde mit einer Lieferung von 306 LF KatS bis Ende 2021 abgeschlossen. Ein Folgeauftrag über insgesamt 364 LF KatS (122 fest; 242 optional) wurde an die Firmen Rosenbauer und Empl vergeben. Diese Fahrzeuge werden u.a. mit einer Ausstattung zur Vegetationsbrandbekämpfung ergänzt. Nach Lieferung eines ersten Musterfahrzeugs und Freigabe durch das BBK, kann eine Serien-

fertigung durch die Firmen erfolgen. Mit einer Auslieferung der ersten neuen LF KatS wird frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2022 gerechnet.

Schlauchwagen Katastrophenschutz (SW KatS)

Nachdem ein schon vergebener Auftrag durch den Auftragnehmer an das BBK zurückgegeben wurde, musste das BBK den Auftrag neu ausschreiben. Im Juli 2021 wurde nun ein neuer Auftrag an zwei Firmen vergeben. Der Auftrag umfasst insgesamt 165 SW KatS (43 fest; 122 optional). Auch hier kann erst nach Lieferung eines Musterfahrzeugs und Abnahme durch das BBK, eine Serienfertigung erfolgen. Mit einer Auslieferung der ersten SW KatS kann deshalb frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2022 gerechnet werden.

Merkblatt-Ergänzung „Bayern“ zum „Marsch geschlossener Verbände“

Der Fachbereich 5 hat eine Ergänzung zum Merkblatt „Marsch geschlossener Verbände“ der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein herausgegeben. Die Ergänzungen sind aufgrund länderspezifischer Regelungen in Bayern und wegen der hier etablierten Feuerwehr-Hilfeleistungskontingente erforderlich. Zusätzlich umfasst die Ergänzung drei Taschenkarten. Das Merkblatt ist auf der Website des Fachbereichs verfügbar.

Autor: Jürgen Weiß,
Referent für die Facharbeit im LfV Bayern

NEUE PRÜFER FÜR DEN FACHBEREICH RETTUNGSHUNDE ORTUNGSTECHNIK DES DFV UND LfV BAYERN E.V.



Bereits am 16.12.2021 wurden zwei weitere Prüfer für die Facheinheiten RHOT offiziell durch Übergabe der Bestellungsurkunden (LfV Bayern und DFV) vom Vorsitzenden des LfV Bayern e.V. Herrn Johann Eitzenberger bestellt.

Neben Christina Lex, die bereits seit 2014 als Prüfungsrichterin tätig ist, wurde Sabine Heirich und Emil Pollnow (alle bei der Feuerwehr Aschheim) ins Amt berufen und dürfen nun für Bayern und das gesamte Bundesgebiet Prüfungen für Rettungshundeteams in den Feuerwehren abnehmen und die Einsatzfähigkeit – von der RH 1 Eignungsprüfung, über die RH 2-Einsatzfähigkeit inklusive der höchsten Stufe RH 3 in allen Sparten (Fläche, Trümmer, Vermisstensuche – Mantrail) abnehmen und bescheinigen.

Grundlage für Ausbildung, Prüfung und Einsatzfähigkeit von Mannschaft und Rettungshunden bilden hierbei die Richtlinien der Fachempfehlung MRHOT – DFV (Mindeststandards Rettungshunde Ortungstechnik) des Deutschen Feuerwehrverbandes, in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

Diese Mindeststandards werden allen Feuerwehren, die eine Rettungshunde-Facheinheit vorhalten bzw. künftig vorhalten wollen, zur Umsetzung durch den LfV Bayern e.V. empfohlen.

Neben den Hauptaufgaben der Feuerwehren (Brandschutz und Technische Hilfeleistung nach Unglücksfällen und bei öffentlichen Notlagen) sind Rettungshunde-Facheinheiten eine adäquate Ergänzung für die taktischen Einsatzeinheiten der Rettung und Bergung. Um dieser Aufgabe der technischen Hilfe gerecht zu werden, sind Rettungshunde innerhalb der Feuerwehr ein wirksames Mittel zur biologischen Ortung verschütteter oder vermissteter Personen.

Der Vorteil einer RHOT-Facheinheit, die nach den MRHOT Richtlinien vorgehalten wird, beruht auf der Kenntnis der Einsatzstellenführung nach Feuerwehr-Vorgaben, der problemlosen Einbindung in bereits bestehende Einsatzführungssysteme, einem ho-

hen einheitlichen Qualitätsstandard von Mannschaft und Hunden und somit einem problemlosen Zusammenarbeiten der Teams im Einsatz, da gleiche Ausbildung und Prüfung.

Mittlerweile gibt es in Bayern neun Feuerwehren, die Rettungshunde-Facheinheiten vorhalten – Tendenz steigend. Alle bisherigen RHOT-Facheinheiten bilden ihre Teams nach den Mindeststandards der Feuerwehr aus und stellen sich nach diesen Vorgaben der Prüfung, die alle 2 Jahre zur Wahrung der Einsatzfähigkeit wiederholt werden muss. Es ist auch weiterhin wünschenswert, wenn künftige neue Facheinheiten der Fachempfehlung des DFV und des LfV Bayern e.V. folgen.

Mit nunmehr drei Prüfern ist der LfV Bayern jedenfalls für die Zukunft, bei Ausbildung und Prüfung von Rettungshunde-Teams gut aufgestellt.

Weitere Informationen gibt Herr Jürgen Weiß, Referent für die Facharbeit beim LfV Bayern.

E-Mail: rettungshunde@lfv-bayern.de

Die aktuelle Fachempfehlung MRHOT steht im Downloadbereich zur Verfügung.



FACHBEREICH 7

DATENVERARBEITUNG, KOMMUNIKATION, ILS, FUNK

Vorhaltung analoger Funktechnik in den Feuerwehren

Das StMI hat mit einem IMS vom 23.04.2021 über die Vorhaltung von analoger Funktechnik informiert. Nachfolgend wird dies auszugsweise dargestellt:

1. Analogfunk zur Alarmierung von Einsatzkräften:

Sämtliche Analogfunkanlagen die zur Alarmierung von Einsatzkräften notwendig sind, sind bis zum Wirkbetrieb der Alarmierung im Digitalfunk (TETRA-Alarmierung) uneingeschränkt weiter zu betreiben und regelmäßig zu warten. Dies gilt auch für die Rückfallebenen.

2. Objektfunkanlagen:

Objektfunkanlagen im Analogfunk sind bis zur Umstellung dieser Anlagen in den Digi-

talfunk weiterhin zu betreiben. Die für einen Einsatz im jeweiligen Objekt notwendigen Analogfunkgeräte sind während dieser Zeit ebenfalls vorzuhalten.

3. Fahrzeuge:

Grundsätzlich ist der Digitalfunk in Deutschland flächendeckend funktionsfähig vorhanden. In der Regel kann stets die jeweils zuständige Leitstelle erreicht werden. Daher kann bei Fahrzeugen künftig auf Analogfunk verzichtet werden. Dies gilt auch bei Fahrzeugen und Einheiten für grenzüberschreitende Einsätze in anderen Bundesländern. Im Einzelfall ist zu klären, ob und in welchem Umfang jedoch trotzdem noch analoge Funkgeräte mitgeführt werden sollen.

4. Festfunkstellen:

Mit Vollzug der Migration zum Digitalfunk werden analoge Festfunkstellen (sofern

nicht für die vorgenannten Zwecke weiterhin notwendig) nicht mehr benötigt. Diese Anlagen müssen nicht mehr weiterbetrieben werden und können abgebaut werden.

Hierbei ist zu beachten, dass eventuell vorhandene Standortbescheinigungen angepasst werden müssen. Die Frequenzuteilungen sind zurückzugeben und der Abbau der Funkanlagen ist auf dem Dienstweg dem StMI anzuzeigen.

Autor: Jürgen Weiß,
Referent für die Facharbeit im LFV Bayern



FACHBEREICH 14

Schutzengelaktion der Kinderfeuerwehren des KfV Bayreuth

Die vier Beauftragten der Kinderfeuerwehren des Landkreises Bayreuth Melanie Walter, Kathrin Fiedler, Kerstin Auernheimer und Christina Jäger organisierten mit den Kinderfeuerwehren Bärnreuth, Bindlach, Bischofsgrün, Fichtelberg, Heinersreuth, Unterlind, Eckersdorf, Donndorf, Langenloh, Betzenstein, Ottenhof- Bernheck, Plech, Kirchenbirkig, Emtmannsberg und Kirchenlambach eine Bastelaktion um Spendengelder für die Flutkatastrophe im Ahrtal zu sammeln. Die Bastelaktion stand unter dem Motto „Schutzengel“. Die Kinderfeuerwehren bastelten mit sehr viel Liebe ganz individuell gestaltete Schutzengel, diese wurden dann auf verschiedenster Weise verkauft. Der Erlös von 3.550€ wurde zusammen mit KBR Hermann Schreck und KJFW Marco Meyer bei einer virtuellen Konferenz an den Vorsitzenden des KfV Ahrweiler, Alexander Krahe und seinen Stellvertreter, Marco Metz, übergeben. „Das Geld wird im Kinder- und Jugendbereich eingesetzt und

wird auch dort dringend benötigt“, erläuterte der Vorsitzende.

So konnten auch die Kleinsten der Feuerwehren ihren Teil dazu beitragen, durch diese Spende zu helfen.

Autorin: Melanie Walter,
Leiterin des Fachbereichs 14 im LFV Bayern
Fotos: KfV Bayreuth



FACHBEREICH 11



WETTBEWERBE

Teilnahme an den Landesfeuerwehrwettbewerben in Österreich und Südtirol 2022

Feuerwehren (Wettbewerbsgruppen) die 2022 in Österreich oder Südtirol an den dortigen Landesfeuerwehrleistungsbewerben (zur Erlangung Österreichisches bzw. Südtiroler Feuerwehrleistungsabzeichen) teilnehmen wollen, müssen sich hierzu fristgerecht bis zum **15. April** des Jahres (für Tirol 1. April) bei der Geschäftsstelle des Deutschen Feuerwehrverbandes, Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin, anmelden.

Eine direkte Anmeldung bei den Landesfeuerwehrverbänden in Österreich bzw. Südtirol ist nicht möglich. Mit der Anmeldung ist die Abnahmebescheinigung der Vorabnahme durch mindestens zwei zugelassene bay. Bewerber vorzulegen. Dem zuständigen Fachbereichsleiter*innen Fachbereich Wettbewerbe im Bezirksfeuerwehrverband ist eine Kopie der Bescheinigung zu übergeben. Kann zur Anmeldung die Vorabnahme nicht fristgerecht vorgelegt werden, ist zumindest die Anmeldung an den DFV zu senden und die Vorabnahme kann nachgeholt werden. Dies ist mit dem Landeswettbewerbsleiter abzustimmen.

Seitens des Landesverbandes der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols ist bereits eine Einladung für den Südtiroler Landesfeuerwehrleistungsbewerb vom 24.-26. Juni 2022 in Neumarkt Bezirk Unterland an die deutschen Feuerwehren ergangen. Auch in Österreich kann an den Landesbewerben wieder teilgenommen werden. Auch die Ausschreibung zum Österreichischen Bundesfeuerwehrleistungsbewerb in St. Pölten ist bereits veröffentlicht. Für Fragen steht der FB 11 Wettbewerbe gerne zur Verfügung.

Autor: Karl Diepold,
Leiter des Fachbereichs 11 im LFV Bayern



FACHBEREICH 12



MUSIK



Feuerwehrkapelle der Freiwilligen Feuerwehr Wendelstein

Jeder Mitwirkende sollte ein eigenes Instrument besitzen und Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr sein“, dies waren zwei der wenigen Auflagen, um die einzige Feuerwehrkapelle im Landkreis Roth zu gründen. 1985 war die formlose Gründung der Feuerwehrkapelle Wendelstein beschlossen und es folgten viele Musiker dem Ruf. Auch unzählige Musikbegeisterte ließen sich daraufhin in die Kunst, ein Instrument spielen zu können, einweisen. Die Anzahl der Musiker zu Beginn überstieg schnell die Erwartungen. Geprobt wurde anfangs Sonntagmorgen im Unterrichtsraum der Freiwilligen Feuerwehr Wendelstein. Die Köpfer standen den Anfängern selbstlos zur Seite und in relativ kurzer Zeit war ein spielfähiger Musikzug entstanden. Mit einer Mannschaftsstärke von 40 Musiker/innen absolvierte man brillant den ersten Auftritt am 20. September 1986 anlässlich



des „Tags der offenen Tür“ der Freiwilligen Feuerwehr Wendelstein. Besonders stolz war die junge Kapelle, dass sie ihr gelerntes bei der Einweihung des Frankenstadions darbieten durften und bei einer weiteren Eröffnungsfeier eines Autohauses live im Radio übertragen wurden. Seit damals umrahmte die Kapelle regelmäßig die Sonnwendfeier, Volkstrauertag, Ehrungen, Geburtstage und weitere besondere Anlässe. Älteren und kranken Menschen in Seniorenheimen und Krankenhäusern konnten wir immer wieder durch unsere Darbietungen schönen Momente im Alltag schenken.

In den vergangenen 37 Jahren veränderte sich natürlich auch die Musikrichtung. Durch jeden Musikzugleiter gab es gewisse Veränderungen, die wir alle meisterten und wir sind mit jedem ein Stückchen gewachsen und gereift.

Begonnen mit hauptsächlich Marschmusik und einem Bestand von ca. 22 Märschen spielt man inzwischen ein Repertoire von



Märschen, Polkas, Walzer bis hin zu Schlagern und Potpourris. Die Anzahl unserer Musiker/innen hat sich im Laufe des Bestehens leider fast gedrittelt, auf derzeit 15 Personen. Durch die Corona-Pandemie mussten auch bei uns die Instrumente schweigen und die Proben entfielen. Bedauerlicherweise fanden ein paar Musiker/innen nicht wieder zum musizieren zurück und „hängten ihr Instrument an den Nagel“. Dennoch halten wir nach wie vor daran fest, musikbegeisterte Freunde und Bekannte für unsere Musikkapelle zu gewinnen, um unser weiteres Bestehen zu sichern und auch weiterhin, wie bisher, die einzige Feuerwehrkapelle im Landkreis Roth zu sein.

Autorin: Alexandra Mederer, Mitglied der Feuerwehrkapelle Wendelstein



AGFGK BAYERN

KOMMANDANTEN DER FEUERWEHREN GROSSER KREISSTÄDTE TREFFEN SICH



Auf Initiative der Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren Dachau, Günzburg und Lindau wurden im Jahr 2020 erste Schritte zur Einrichtung einer Arbeitsgemeinschaft der Feuerwehren Großer Kreisstädte in Bayern unternommen. In Orientierung an den regelmäßigen Austausch der Oberbürgermeister Großer Kreisstädte in Bayern in Form einer bestehenden Arbeitsgemeinschaft, soll mit der Einrichtung einer Arbeitsgemeinschaft der Feuerwehren Großer Kreisstädte, so eine Plattform für den feuerwehrfachlichen Austausch geschaffen werden.

Während die Zusammenkunft der Feuerwehrkommandanten Bayerischer Großer Kreisstädte im Jahr 2021 noch online erfolgt ist, konnte nun erstmals eine Präsenzveranstaltung unter Umsetzung der pandemiebedingt erforderlichen Infektionsschutzmaßnahmen durchgeführt werden. So kamen am Freitag, den 14.01.2022 nun erstmalig die Kommandanten und Stadtbrandinspektoren in der Feuerwache Dachau zusammen.

Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist der Erfahrungsaustausch, der fachliche Dialog zu den Besonderheiten der Feuerwehren Großer

Kreisstädte und die Vernetzung der Führungskräfte.

Nach der Begrüßung durch Stadtbrandinspektor Thomas Hüller, richtete Dachaus Oberbürgermeister Florian Hartmann sein Grußwort an die versammelten Führungskräfte und begrüßte ausdrücklich den Erfahrungsaustausch auf dieser Ebene.

Den Worten des Oberbürgermeisters schloss sich Johann Eitzenberger, Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Bayern, an und bedankte sich vorab für die Einladung zu dieser Veranstaltung.

In den folgenden rund vier Stunden wurden eine Vielzahl fachlicher Themen ausführlich diskutiert.

Alle Teilnehmer sprachen sich positiv über das Treffen und die Schaffung dieses Forums aus. Weitere Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft sind in Planung.

Autoren: SBI Thomas Hüller, SBI Max Witzigmann

SPENDE AN DEN LfV BAYERN

HERZLICHEN DANK AN DIE WACHGRUPPE C DER BMW WERKSFEUERWEHR

Aus einer spontanen Aktion 2018, wurde mittlerweile ein Ritual. Nunmehr das vierte Jahr hintereinander konnte ein erheblicher Betrag, gesammelt von der Wachgruppe C der Werkfeuerwehr am Standort München, einem guten Zweck spendet werden.

Zuletzt hat sich die Wachgruppe C dazu entschlossen dem Landesfeuerwehrverband Bayern für die Aktion „Hilfe für Helfer“ 1500 € zu spenden. „Hilfe für Helfer“ – Das Sonderkonto zugunsten verunfallter und geschädigter Feuerwehraktiver und deren

Angehörigen hilft den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden und deren Familien z.B. bei Unfällen oder bei Sterbefällen im Feuerwehrdienst. Der LfV Bayern und die zahlreichen Spender unterstützen damit diejenigen, die zu Schaden kommen, weil sie anderen ehrenamtlich in ihrer Freizeit helfen.

Stellvertretend für die Wachgruppe C übergaben die beiden Organisatoren der Spendenaktion Sven Jeannot (links im Bild) und Christian Birkmeier (rechts im Bild) den Spendenscheck an den Vorsitzenden des

LfV Bayern, Hr. Johann Eitzenberger.

Der LfV sagt Herzlichen Dank!



AUFBAULEHRGANG

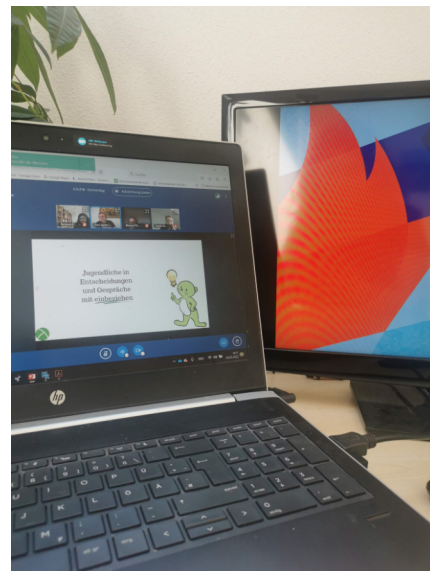
FÜR KREIS- UND STADTJUGENDFEUERWEHRWART*INNEN

Ein jährlicher Termin im Kalender der Jugendfeuerwehr Bayern ist der Aufbaulehrgang für Kreis- und Stadtjugendfeuerwehrwart*innen. Normalerweise findet der Lehrgang an der Staatlichen Feuerweherschule in Würzburg mit ca. 50 Personen statt. Schon im letzten Jahr gab es, aufgrund der Covid-19 Pandemie, einige Veränderungen. Und auch in diesem Jahr fand er nicht in gewohnter Form statt. Die pandemische Lage zwang die Jugendfeuerwehr Bayern noch einmal dazu die Rahmenbedingungen des Aufbaulehrgangs anzupassen.

In diesem Jahr fand er digital und in verkürzter Form statt. Dafür konnten aber mehr Kreis- und Stadtjugendfeuerwehrwarte*innen als sonst teilnehmen. Die Jugendfeuerwehr Bayern hatte ein kurzweiliges Programm zusammengestellt. Insgesamt 55 Personen fanden sich am Donnerstag, den 03.03.2022 vor ihren Bildschirmen wieder, um am Aufbaulehrgang teilzunehmen. Es wurden die Themen Jugendkriminalität,

queere Jugendliche und Informationen der Landes-Jugendleitung und Fachbereiche behandelt. Am Freitag, den 04.03.2022 folgte das Thema nachhaltige Jugendarbeit, gefolgt von den neusten Informationen aus dem Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. und dem zweiten Part mit Informationen der Landes-Jugendleitung und den Fachbereichen. Viel Platz für einen Austausch der Teilnehmenden gab es bei einer freien Diskussionsrunde am Donnerstag und bei zwei Dazwischengefunk – die Austauschrunden am Freitag. In den Austauschrunden wurden die Themen Finanzierung und wie es nach Corona weitergeht, besprochen. Der Wunsch sich miteinander auszutauschen war so groß, dass am Ende des Lehrgangs sogar die Zeit ausging. Wir hoffen, dass wir uns im nächsten Jahr wieder in gewohnter Form in Würzburg treffen können.

Autor: Jugendfeuerwehr Bayern



RICHTIG RETTEN

ERSTE-HILFE KURSE FÜR KINDER- UND JUGENDFEUERWEHREN

Dank der Kooperation zwischen LfV Bayern und den Johannitern können Kinder- und Jugendfeuerwehren ab sofort kostenlose Erste-Hilfe-Kurse buchen.

Ziel der Kooperation ist es, bereits Kinder und Jugendliche an Erste Hilfe heranzuführen. Zeitgemäß und altersgerecht.

Im Kurs „Sicherheit und Erste Hilfe für Kinder“ lernen 6 bis 10-Jährige wie sie in außergewöhnlichen Situationen richtig reagieren und eine erweiterte medizinische Erstversorgung leisten.

Der zweite Kurs „Medizinische Erstversorgung“ richtet sich an die Altersgruppe von 10 bis 20 Jahre. Die Gruppen der Jugendfeuerwehr können hier beispielsweise lernen, wie sie in außergewöhnlichen Not-

lagen längere Zeit Erste Hilfe leisten und Einsatzkräfte bei der Notfallversorgung unterstützen können.

Wir freuen uns, wenn sich so viele Kinder- und Jugendfeuerwehren wie möglich an diesem kostenlosen Angebot beteiligen.

Die Kurse werden durch Fördermittel der Johanniter oder des LfV Bayern finanziert.

Für weitere Informationen zur Buchung auf der Website des LfV Bayern unter:

<https://www.lfv-bayern.de/angebote/trainingsangebote/>

Autor: LfV Bayern

RICHTIG RETTEN
Erste Hilfe für Kinder und junge Erwachsene

LFV **JOHANNITER**
LANDESFEUERWEHRVERBAND BAYERN Aus Liebe zum Leben

SAVE THE DATE

LANDES-JUGENDFEUERWEHRTAG IM LANDKREIS REGENSBURG

Am 18.06.2022 findet im Landkreis Regensburg die 22. Landesauscheidung im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr statt.

Auf Grund der Pandemie und der schwer kalkulierbaren Lage wird der Wettbewerb als Tagesveranstaltung stattfinden.

Die Teilnahme am Wettbewerb ist allerdings nur für die Gruppen möglich, die sich in den Bezirken qualifiziert haben oder vom Bezirk gemeldet werden.

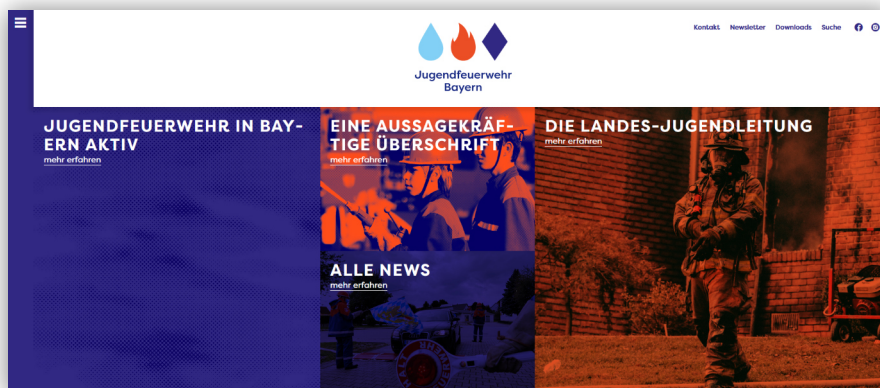
Die Ausschreibung findet ihr auf der Homepage: www.jf-bayern.de

Wir freuen uns auf euch!



NEWSTICKER

- 19.02.2022: Arbeitstagung Jugendpolitik digital
- 19.02.2022: Sitzung Landes-Jugendforum digital
- 09.03.2022: Informationsabend zur Kinderflamme
- 17.03.2022: Dazwischengefunknt – die Austauschrunde zum Thema „1.Rohr Wasser Marsch – der Bundeswettbewerb“
- 30. - 31.03.2022: Workshop Cybermobbing



www.jf-bayern.de – erstrahlt bald im neuen Gesicht

Gut Ding will Weile haben, sagt man und das trifft wohl auch auf die Homepage der Jugendfeuerwehr Bayern zu. Dafür ist die Vorfreude umso größer schon in wenigen Wochen, die neue Homepage präsentieren zu können und jetzt schon mal einen kleinen Vorgeschmack präsentieren zu können.

HEINZ GEISSLER



Während seiner gesamten Dienstzeit hat sich Heinz Geißler in vielfältiger und beispielhafter Weise für das Feuerwehrwesen auf Landkreis-, Bezirks- und Landesebene eingebracht und es aktiv mitgestaltet. Die Interessen der Feuerwehren vertrat er nachhaltig und gewissenhaft im Verbandsausschuss des Landesfeuerwehrverband Bayern. Heinz Geißler hat sich in seinem 40-jährigen Wirken für die bayerischen Feuerwehren blei-

19.10.2020 wurde er zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Heinz Geißler war seit Jahrzehnten ein großer Befürworter und Unterstützer des Bayer. Feuerwehrerholungsheim. In vielen Gruppenfahrten hat er zahlreiche Gäste aus seinem Landkreis zusammengerufen und ist mit Ihnen nach Bayerisch Gmain gefahren. Über 14 Jahre hat er die Geschicke des Vereins maßgeblich mit geprägt und in den letzten Jahren geführt. Die letzten Jahre seiner Amtszeit musste er sich mit den Schwierigkeiten der Pandemie im Gastgewerbe befassen und da war plötzlich alles anders, als wir alle das gewohnt waren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren ihm immer sehr wichtig und das war ihm während der vergangenen Jahre ein großes Anliegen.

Das Feuerwehrerholungsheim verliert seinen Chef, einen Kameraden und einen lieben Freund .

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Lebensgefährtin Maria Öhrlein und der Familie von Heinz Geißler. In Dankbarkeit und Anerkennung werden wir Heinz Geißler immer in herzlicher Erinnerung behalten und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Johann Eitzenberger
Vorsitzender des LfV Bayern

Dr. Rüdiger Sobotta
2. Vorsitzender des Vereins Bayer. Feuerwehrerholungsheim

Uwe Peetz
Landesgeschäftsführer LfV Bayern

Walter Nöhrig
Geschäftsführer des Vereins Bayer. Feuerwehrerholungsheim

Wir haben die traurige Pflicht Ihnen mitteilen zu müssen, dass unser Ehrenmitglied, Ehrenkreisbrandrat Heinz Geißler völlig unerwartet am 23.01.2022 im Alter von 68 Jahren verstorben ist.

Heinz Geißler trat am 01.01.1976 in die FF Güntersleben ein, die er von 1982 bis 1995 als Kommandant leitete. 1995 wurde er zum Kreisbrandrat des Landkreises Würzburg gewählt. Ebenfalls 1995 gründete er den Kreisfeuerwehrverband Würzburg, dessen Vorsitzender er bis 2016 war. Von 2007 bis 2016 war Heinz Geißler darüber hinaus auch Vorsitzender des Bezirksfeuerwehrverbands Unterfranken. Mit Ausscheiden aus diesem Amt wurde er zum Ehrenmitglied des Landesfeuerwehrverbands Bayern ernannt.

bende Verdienste erworben. Diese Verdienste wurden durch zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen gewürdigt, unter anderem das Feuerwehr-Ehrenzeichen Steckkreuz, die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Gold, das Bayerische Feuerwehr- Ehrenkreuz in Gold und das Deutsche Feuerwehr- Ehrenkreuz in Gold.

Der Landesfeuerwehrverband Bayern verliert mit Heinz Geißler nicht nur einen weitblickenden Feuerwehrfachmann, sondern auch einen geschätzten Kameraden.

Heinz Geißler war ab Oktober 2007 Mitglied im Verwaltungsrat des Vereins Bayer. Feuerwehrerholungsheim. Im November 2010 wurde er zum 2. Vorsitzenden gewählt. Im Juli 2020 hat er die Vereinsgeschäfte des 1. Vorsitzenden übernommen und am



Heinz Geißler
*17.04.1953
†23.01.2022

DANKE

für die große Wertschätzung, die persönliche Anteilnahme, die vielen tröstenden Worte, die vielen Zeichen des Mitgefühls und der Freundschaft, jeden stillen Gruß, jede mitfühlende Umarmung, die zahlreichen Blumen- und Geldspenden zum Tod meines Lebensgefährten und unseres Vaters.

Vielen Dank für die treffenden Worte und die Anerkennung sagen wir an Dr. Rüdiger Sobotta als 2. Vorsitzenden des Feuerwehrerholungsheim Bayern e.V. und Hannes Eitzenberger als 1.Vorsitzenden des LfV Bayern.

Güntersleben, im Februar 2022

Maria, Simone, Sebastian im Namen der Familie

... und immer sind da Spuren Deines Lebens, Bilder, Augenblicke und Gefühle, die uns an Dich erinnern und uns wissen lassen, dass Du bei uns bist

MEINRAD LEBOLD

Wir haben die traurige Pflicht Ihnen mitteilen zu müssen, dass der Kreisbrandrat des Landkreises Miltenberg und Leiter des Fachbereichs 1 im LFV Bayern, Meinrad Lebold unerwartet im Alter von 60 Jahren verstorben ist.

1972 trat Meinrad Lebold in die Freiwillige Feuerwehr Großheubach ein, deren Kommandant er nur 12 Jahre später wurde. Ein Jahr später wurde er zum Kreisbrandmeister bestellt, dann zum Kreisbrandinspektor und 2010 wurde Meinrad Lebold zum Kreisbrandrat des Landkreises Miltenberg und zum Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbands Miltenberg gewählt. Beide Ämter hatte er bis zu seinem unerwarteten Tod inne. Daneben war Meinrad Lebold auch stellvertretender Vorsitzender im Bezirksfeuerwehrverband Unterfranken.

Während seiner Dienstzeit hat sich Meinrad Lebold herausragend für das Feuerwehrwesen auf Landkreis-, Bezirks- und Landesebene eingebracht und es aktiv mitgestaltet. 2017 übernahm er die Leitung des Fachbereichs 1 – Fahrzeuge, Geräte, Ausrüstung – im LFV Bayern. Wie in allen Bereichen, vertrat er auch hier die Interessen der Feuerwehren mit großer Fachkunde, aber ebenso mit Augenmaß. Zahlreiche Projekte im Fachbereich 1, wie etwa die Aufstellung der Hilfeleistungskontingente, die Konzeption des modularen Gerätesatzes Hoch-



wasser in Bayern, die Vorbereitung auf einen langanhaltenden und großflächigen Stromausfall und vieles mehr tragen seine Handschrift.

Sein großes Fachwissen und seine Verdienste um das Feuerwehrwesen wurden durch zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen gewürdigt, unter anderem mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen Steckkreuz, dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber und dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber.

Meinrad Lebold hat die Kameradschaft wie eine Freundschaft gelebt, war als Feuerwehrmann immer Handelnder und Helfer, aber auch Zuhörer für alle Kameradinnen und Kameraden seiner Feuerwehren im Landkreis Miltenberg und darüber hinaus. Als Mittler zwischen Ehrenamt und Politik verstand er es, die beiderseitigen Interessen immer im Sinne der Sache abzuwägen.

Der Landesfeuerwehrverband Bayern verliert mit Meinrad Lebold einen versierten Feuerwehrfachmann und geschätzten Kameraden. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

In Dankbarkeit und Anerkennung werden wir Meinrad Lebold ein ehrendes Gedenken bewahren.

Mit stillem Gruß

Johann Eitzenberger
Vorsitzender

Uwe Peetz
Landesgeschäftsführer

Jürgen Weiß
Referent für die Facharbeit

**HELFEN IST TRUMPF.
TAG UND NACHT!**



**LANGE NACHT
DER FEUERWEHR**

24.09.2022

- bayernweit einheitlicher Termin -